

Hambüchen lässt Zukunft beim MTV offen

Turnen Die Stuttgarter erleben im Bundesliga-Spitzenduell ein Debakel. Von Gerhard Pfisterer

Die ABC-Inseln, Barbados oder auch Antigua – die Aussichten für Fabian Hambüchen sind sonnig. Schon bald startet er mit seinem besten Kumpel in eine zweiwöchige Karibikkreuzfahrt, danach beginnt dann die Vorbereitung auf die Olympiasaison 2016. Aufgrund der Reise wird er das Finale der Turn-Bundesliga am 5. Dezember in Karlsruhe verpassen.

Das ist für den MTV Stuttgart zumindest insofern einigermaßen verschmerzbar, da der Titelverteidiger dort nur um Platz drei turnen wird. Denn wegen des 18:44-Debakels am Samstag vor 1900 Zuschauern in der Scharrena im Spitzenduell mit der KTV Straubenhardt, bei dem auch alle zwölf Gerätepunkte an die Gäste gingen, fiel der amtierende Deutsche Meister zum Abschluss der regulären Saison noch vom ersten auf den dritten Platz zurück.

Die Ankündigung des Karlsruhe-Verzichts von Fabian Hambüchen führte intern schon vor dem Wettkampf zu Verdruss – und hinterher ließ der Star seine Zukunft beim MTV explizit offen: „Ich habe nichts unterschrieben für nächste Saison. Die Frage ist: was ist nach Rio für mich das Beste, wo habe ich Lust drauf?“

Es hängt alles damit zusammen, ob und wie er seine Karriere nach Olympia in Brasilien fortsetzt, zumal die Bundesligasaison erst danach ausgetragen wird. Eine Rückkehr zur KTV Obere Lahn in seine hessischen Heimat ist beispielsweise vorstellbar. Die Stuttgarter werden jedoch um ihn kämpfen. „Wir greifen wieder an – und Fabian wird dabei sein“, sagte der MTV-Geschäftsführer Karsten Ewald. „Wir wollen den deutschen Meistertitel zurückhaben.“

Den Titel 2015 machen die KTV Straubenhardt und die TG Saar untereinander aus. Der MTV Stuttgart ist zwar punktgleich mit ihnen (alle 12:2 Zähler), aber aufgrund des schlechtesten Gerätepunktverhältnisses der weinende Dritte. „Es war eine spannende Saison. Meine Mannschaft hat hier heute wirklich einen klasse Wettkampf gemacht“, sagte der KTV-Star Marcel Nguyen, der vergangene Saison noch für den MTV Stuttgart an die Geräte ging.

Die insgesamt fast fehlerlosen Gäste aus Straubenhardt dominierten von Anfang an.



Bittere Pleite: Fabian Hambüchen muss sich mit dem MTV Stuttgart der KTV Straubenhardt mit 18:44 geschlagen geben. Foto: Baumann

Am Boden setzten sie – nach einer Schweigeminute für die Terroropfer von Paris – gleich mit einem 9:3-Erfolg ein Ausrufezeichen, von da an entwickelte der Wettkampf eine Eigendynamik. Die Stuttgarter fanden nie den Anschluss, weil sie sich mehr als ein halbes Dutzend Patzer leisteten. Warum das so war? „Da müssen Sie die fragen, die die Fehler gemacht haben. Ich habe heute gut geturnt“, sagte Fabian Hambüchen.

Direkt nach der Halbzeitpause mit einem 7:20-Rückstand versuchte der MTV-Kapitän Sebastian Krimmer, am Sprungtisch eine Initialzündung auszulösen. Doch das misslang gründlich, er musste eine unfreiwillige Rolle rückwärts aufhängen und seinem Gegner Anton Fokin vier Punkte überlassen. Als dann direkt danach auch noch Anton Wirt im Duell mit Marcel Nguyen ein weiterer Patzer unterlief und die Gastgeber mit 7:27 hinten lagen, war

das schon die Vorentscheidung. „Mit insgesamt acht Fehlern geht es nicht – wir haben den Wettkampf selbst verschenkt“, sagte der Stuttgarter Trainer Valeri Belenki. „Heute war ein schwarzer Tag für uns.“

Besonders bei dem Nationalturner Sebastian Krimmer, sonst ein sehr verlässlicher Typ, klappte nur wenig. „Ich habe gesehen, dass die Jungs zweifeln, da wollte ich am Sprung vorangehen – so etwas ist mir eigentlich noch nie passiert“, sagte der geknickte 25-jährige Backnanger. Nach einer langen WM-Saison mit Bizepssehnenabriss und Innenbandriss im linken Fuß gingen ihm so ein bisschen die Kräfte aus. „Der Körper wollte nicht so, wie ich wollte. Ich kann es mir selbst nicht erklären“, sagte Sebastian Krimmer. „Wenn man am wichtigsten Tag nicht auf den Punkt fit ist, muss man halt das undankbare kleine Finale um Platz drei in Kauf nehmen.“

MTV Stuttgart

Frauenteam obenauf

Die Turnerinnen des MTV Stuttgart haben beim dritten und letzten Bundesligawettkampftag in Berlin ihre Ambitionen auf den vierten Meistertitel nacheinander deutlich gemacht. Mit 218,90 Punkten deklassierten sie die Konkurrenz geradezu. Dabei glänzten zwei Talente: In der offiziellen Einzelwertung lag Tabea Alt (15) mit 57,40 Zählern vorne, Emelie Petz (12) folgte mit 52,50 Zählern auf Rang drei.

Ins Finale um die deutsche Meisterschaft am 5. Dezember in Karlsruhe zogen außer dem MTV Stuttgart (38:4 Punkte) noch die TG Karlsruhe-Söllingen (34:8), der TuS Chemnitz-Altendorf (32:10) und die TG Mannheim (24:18) ein. Mehr als Platz zwei ist für sie aber wohl nicht drin. gp

Auf dem Zahnfleisch

Volleyball Trotz der hohen Belastung feiert Allianz MTV Stuttgart in Berlin und Potsdam zwei Siege. Von Tom Bloch

Direkt nach der Champions-League-Heimpremiere gegen Dynamo Kazan mit dem bitteren Saison-Aus von Top-Angreiferin Renáta Sándor (Kreuzbandriss) hatte Allianz MTV Stuttgart gleich zwei Spiele zu absolvieren. Und eines wurde dabei klar: der Ausfall der besten Angreiferin der vergangenen Saison hat den Auftritt des Vizemeisters nicht gerade stabilisiert.

Nicht nur die Punkte der ungarischen Nationalspielerin fehlen nun dem Team des Trainers Guillermo Naranjo Hernández, sondern auch die Ruhe, die sie in der Annahme ausstrahlte. Besonders war dies beim Auftritt am Sonntag Nachmittag beim Potsdamer SC zu spüren. Mit 3:2 (12:25, 25:21, 16:25, 25:17, 15:9) gewannen Stuttgarts Volleyball-Frauen vor 735 Zuschauern in der MBS-Arena erst im Tiebreak.

„Wenn man solche Spiele noch gewinnt, dann ist man auf einem guten Weg“, sagte Manager Bernhard Lobmüller, der sich ein wenig an die Legende des FC Bayern-Düssels im Fußball orientierte. „Alle sind müde, in zwei Sätzen läuft gar nichts zusammen und dann beißen die Mädels die Zähne zusammen und holen sich den Sieg.“ Erst im Tiebreak stabilisierte sich das Stuttgarter Spiel, ehe Caroline Jarmoc (14 Punkte) ihr Team mit dem dritten Matchball

schließlich erlöste. Auch die Diagonalangreiferinnen Kaja Grobelna (12) und Deborah van Daelen (11) sowie Michaela Mlejnková punkteten zweistellig.

Die zweite Begegnung am Wochenende absolvierte der Stuttgarter Champions-League-Teilnehmer bereits am Samstagabend beim Nachwuchsteam VCO Berlin. Trainer Guillermo Naranjo Hernández nutzte die Gelegenheit, um seine Stammkräfte Kaja Grobelna, Kim Renkema und Nichole Lindow zu schonen. In nur 64 Minuten fegten Caroline Jarmoc (14 Punkte) sowie Jelena Wlk (10) und Michaela Mlejnková (10) die außer Konkurrenz stehende Juniorinnen-Nationalmannschaft vom Platz. Das Team des Ex-Stuttgarter Trainers Jan Lindenmair unterlag mit 0:3 (16:25, 14:25, 14:25). „Dieses Wochenende ist gut für die Moral gewesen, jetzt müssen wir schnell wieder Muskeln und Seelen pflegen und Kraft tanken“, sagte Manager Lobmüller.

Denn der gnadenlose Rhythmus beim Tanz auf drei Hochzeiten (Champions League, Meisterschaft, Pokalwettbewerb) mit mindestens zwei Spielen pro Woche geht weiter. Schon am Mittwoch empfängt Allianz MTV Stuttgart den Schweriner SC im Kampf um den Einzug ins DVV-Pokalhalbfinale (19 Uhr, Scharrena).

Auf dem Höhenflug

Basketball Die MHP Riesen Ludwigsburg untermauern mit dem 90:76 gegen Göttingen ihre Spitzenposition in der Bundesliga.

Die Spiele gegen Göttingen haben immer einen besonderen Reiz – zumindest für John Patrick, den Trainer der Ludwigsburger Basketballer. In dieser Funktion war er schließlich auch schon bei den Hessen tätig gewesen. Entsprechend groß war Patrick's Respekt. „Göttingen zu spielen ist eine schwere Aufgabe, sie agieren viel mit wechselnden Verteidigungen“, hatte Patrick vor der Partie gesagt. Trotzdem feierten die MHP Riesen Ludwigsburg am Ende einen souveränen 90:76-(44:37)-Heimsieg. „Ich bin sehr froh, dass wir die Punkte einfahren konnten“, sagte Patrick. „Kompliment an unsere Aufbauspieler – das war eine starke Leistung.“

„Wir wollten unsere Siegesserie beibehalten“, sagte der Center Jason Boone, der ebenfalls schon in Göttingen tätig war. Wie aus dem Ludwigsburger Kader übrigens auch noch Chris McNaughton, Rocky Trice und Adam Waleskowski – ein ganzer Ableger also. In der vergangenen Saison hatten sich noch beide Mannschaften ein Kopf-an-Kopf-Rennen um die Play-off-Teilnahme geliefert (mit dem Happy End für Ludwigsburg), die Bilanz in dieser Spielzeit spricht dagegen klar für die Riesen.

Trotzdem taten sich die Ludwigsburger im ersten Viertel vor der Saisonrekordku-

lisse von 4056 Zuschauern in der MHP-Arena schwer, in die Gänge zu kommen – vor allem in der Offensive. Auch das zweite Viertel blieb lange Zeit ausgeglichen, ehe Patrick's Team einen Zwischenspur hinlegte und sich so bis zur Halbzeitpause auf 44:37 absetzen konnte.

Nach dem Seitenwechsel bauten die Riesen dank eines verwandelten Dreiers von Shawn Huff diese Führung weiter aus.

Die Hausherren kontrollierten nun das Geschehen, und es war allein einigen Nachlässigkeiten geschuldet, dass die Ludwigsburger ihre Führung nicht noch deutlicher ausbauen konnten.

Als Göttingen fünf Minuten vor Schluss beim 65:75 noch einmal auf zehn Punkte herankam, nahm Patrick eine Auszeit. Die Maßnahme wirkte: Jason Boone und Brad Loesing sorgten mit vier schnellen Punkten dafür, dass das Ludwigsburger Polster wieder komfortabler wurde. Als dann Mustafa Shakur kurz darauf per Dreier traf, war die Begegnung entschieden. Ludwigsburg bleibt also das Überraschungsteam der Saison, als Zweiter der Liga hinter Alba Berlin (90:74-Sieger im Spitzenspiel gegen Bayern München), und auch noch mit realistischen Chancen, sich für die nächste Runde im internationalen Eurocup zu qualifizieren. StZ

„Kompliment an unsere Aufbauspieler – das war eine starke Leistung.“

Riesen-Trainer John Patrick freut sich über den Sieg

Kurz berichtet

Beachvolleyball

Fit für Rio de Janeiro

Nach dem perfekten Saisonabschluss sind die deutschen Beachvolleyballer Markus Böckermann und Lars Flüggen auf einem guten Weg zu den Olympischen Spielen im kommenden Sommer in Rio de Janeiro. „Unglaublich“, übermittelten die Hamburger nach dem 2:1 (21:18, 16:21, 15:13) im Endspiel der Katar-Open gegen die US-amerikanischen Favoriten Nick Lucena/Phil Dalhäuser. Nach dem letzten Turnier der diesjährigen Welttour im Beachvolleyball liegen Böckermann/Flüggen in der Olympia-Rangliste nun auf Rang zehn sogar vor dem deutschen Nationalteam Jonas Erdmann und Kay Matysik. dpa

Fußball

Bayerns Thiago wieder verletzt

Der Bayern-Star Thiago ist wieder am rechten Knie verletzt. Der Mittelfeldakteur der Münchner musste beim 2:0 der spanischen Fußball-Nationalmannschaft gegen England nach 26 Minuten angeschlagen ausgewechselt werden. Nach Angaben des spanischen Verbandes, der von einer Kernspinuntersuchung des Profis in Madrid berichtete, ist der Bereich des Innenbandes im rechten Knie betroffen. Thiago verließ die Auswahlmannschaft und wird sich nach seiner Rückkehr zum Verein intensiver untersuchen lassen. dpa

Fußball

Cassalette übernimmt 1860

Der Fußball-Zweitligist TSV 1860 München hat Peter Cassalette zum neuen Präsidenten gewählt. Der 62-Jährige erhielt bei der Abstimmung 306 Ja-Stimmen. 113 Mitglieder stimmten mit Nein. Cassalette ist bereits der achte „Löwen“-Präsident seit der zwölfjährigen Ära von Karl-Heinz Wildmoser, die 2004 endete. Im Sommer war das Präsidium um Gerhard Mayrhofer zurückgetreten. dpa

Eishockey

Steelers bezwingen Füchse

Heimsieg für den SC Bietigheim-Bissingen: der Eishockey-Zweitligist hat vor 3627 Zuschauern die Lausitzer Füchse mit 7:4 (1:1, 5:1, 1:2) bezwungen. Die Tore für die Steelers erzielten Yannik Baier, Rene Schoofs, Justin Kelly, David Wrigley (3) und Robin Just. „Es ist immer schwer gegen Weißwasser zu spielen. Entscheidend war heute, dass wir im zweiten Drittel in Überzahl innerhalb von dreieinhalb Minuten vier Tore erzielt haben“, sagte Steelers-Trainer Kevin Gaudet. js

Fechten

Frust bei Britta Heidemann

Für die deutschen Degenfechterinnen um Peking-Olympiasiegerin Britta Heidemann ist die Team-Qualifikation für die Spiele 2016 in Rio de Janeiro aussichtslos geworden. Beim Weltcup am Sonntag in Nanjing in China belegte Deutschland nach einer peinlichen 25:27-Niederlage unter den Top 32 gegen Israel lediglich Rang 17. Die 32-jährige Heidemann belegte im Einzel nur Platz 42. dpa

Tanzen

Ludwigsburg ist Meister

Das Standard-Formationsteam des 1. TC Ludwigsburg ist am Samstag in Bremen Deutscher Meister geworden. Mit einer Wertung von 36 Punkten ist es dem Team um die Erfolgstrainer Dagmar und Norman Beck gelungen, sich mit 0,46 Punkten Vorsprung vor dem ehemaligen Meister Braunschweiger TSC durchzusetzen. Damit qualifiziert sich das Team direkt für die am Samstag in Ludwigsburg stattfindende Weltmeisterschaft. Auch hier wird der 1. TCL mit seiner neuen Choreografie „Kontraste“ auftreten. asc

Wasserball

Cannstatt verliert erneut

In der B-Gruppe der Wasserball-Bundesliga hat der SV Cannstatt am Samstag gegen die SG Neukölln 6:8 (1:2, 0:0, 4:3, 1:3) verloren und damit im vierten Spiel die dritte Niederlage einstecken müssen. Beim Duell der beiden Absteiger aus der A-Gruppe trafen Domagoj Mijatovic (3), Milosav Aleksic (2) und Miro Tadin. „Die Mannschaft hat alles gegeben“, erklärte der Teammanager Jürgen Rüdert. „Wir haben aber gewusst, dass diese Saison mit dieser Mannschaft nicht einfach werden wird.“ asc

Was man braucht? Starke Region, hohe Kaufkraft und Ihre Anzeige.

Eine hohe verkaufte Auflage, eine kaufkräftige Leserschaft und der größte Marktanteil im Ballungsraum Stuttgart:

Die Stuttgarter Zeitung und die Stuttgarter Nachrichten bieten das passende Umfeld für Ihre Anzeige.

STUTTGARTER ZEITUNG ANZEIGENGEMEINSCHAFT

STUTTGARTER NACHRICHTEN

www.stzw.de

Ihr Weg zu uns.

www.stzw.de

SEX ZU DRITT. Tel. 0711/481492 Priv. SEXTREFFEN-alles kann, nichts muss! 0151-72113359
MASSAGE-CLAUDIA.de 0711-305 40 50 Spritziges Mass.Vergnügen 0162-829 18 11
Salon-Stella.eu 0711-51880955 LUXUS MASSAGE 0711-72 23 28 51
Sie sucht Sex! Pv 0171-7600073 Anschmiegsam ab 9h 0162-815 45 57
Ich mag Senioren! Auch mit HANDICAP 0711-268 618 32 45 Min. all incl. 0711- 48 98 413
Adelina 23J., schlank 0711-13497552 Sanftes, liebes Team ☎ 54 44 00